

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 170.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Oktober

1901.

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1  $\mathfrak{M}$  20  $\mathfrak{S}$ , monatlich 40  $\mathfrak{S}$ ; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk  
vierteljährlich 1  $\mathfrak{M}$  35, monatlich 45  $\mathfrak{S}$ , außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1  $\mathfrak{M}$  45. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10  $\mathfrak{S}$ , für ausw. Inserate 12  $\mathfrak{S}$

### Amtliches.

#### Nußholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Kallenbronn in Gernsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorfrist bis 1. Juni 1902 im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Windfall- und Dürholz, worüber genaue Verzeichnisse vom Forstamte und den Forstwarten bezogen werden können:

#### Stämme, Klöße und Stümmel.

##### Huttdistrikt Dürreth.

Abt. 1—14: Nadelholzstämme 26 I. u. II., 311 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 34 I. u. II., 31 III. Kl.; Nadelholzstümmel 28 I. u. II. Klasse.

Abt. 17, 18, 19: Forstenstämme 71 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme 137 I. u. II., 322 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 26 I. u. II., 15 III. Kl.; Nadelholzstümmel 30 I. und II. Kl.

Abt. 20—25: Nadelholzstämme 7 II., 278 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 14 I. u. II., 15 III. Kl.; Nadelholzstümmel 12 II. Kl.

##### Huttdistrikt Brotzenau.

Abt. 43—49: Forstenstämme 78 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme 88 I. u. II., 417 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 53 I. u. II., 51 III. Kl.; Nadelholzstümmel 69 I. u. II. Kl.

##### Huttdistrikt Kallenbronn.

Abt. 53—61, 64 u. 65: Forstenstämme 8 II., 78 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme 16 I. u. II., 227 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 16 I. u. II., 17 III. Kl.; Nadelholzstümmel 19 I. u. II. Kl.

##### Huttdistrikt Nombach.

Abt. 95: Forstenstämme 28 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme 95 I. u. II., 128 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße 7 II. u. 8 III. Kl.; Nadelholzstümmel 8 II. Kl.; zusammen etwa 2500 Festmeter.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamte und Forstwart Klump in Kallenbronn unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebotes zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Nußholz“ versehen, spätestens am Freitag den 15. November d. J., vormittags 10 Uhr beim Forstamte Kallenbronn in Gernsbach einge-

reicht sein, woselbst um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt im Huttdistrikt Dürreth von Forstwart Lauer in Dürreth, im Huttdistrikt Brotzenau von Forstwart Rheinhardt in Brotzenau, im Huttdistrikt Kallenbronn von Forstwart Klump in Kallenbronn und im Huttdistrikt Nombach von Forstwart Schultheiß in Nombach.

#### Schichtholz-Verkauf.

Aus den murgschifferschaftlichen Walddistrikten Schramberg-Halde, Schramberg-Ebene, Hornwald und Herrenbronn werden am Dienstag den 12. November ds. J., vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Krone in Forbach öffentlich versteigert:

Scheiter, Ster: 352 buchene (mit etwas Ahorn), 1228 tannene, 422 fichtene. Prügelholz, Ster: 47 buchene, 728 tannene, 259 fichtene und 1926 Ster gemischte Reisprügel.

Losenteilung und Verkaufsbedingungen können bei der schifferschaftlichen Kasse in Gernsbach, sowie dem Unterzeichneten eingesehen werden; Auszüge fertigt Forstwart Emil Haas in Forbach.

Forbach, 28. Oktober 1901.

Enz, Oberförster.

### Neuenbürg.

Auf dem Platz zwischen Steigerturm und Staub'schen Anwesen kann

## Schutt

abgeladen werden.

Stadtbauamt.

### Privat-Anzeigen.

#### Schwann.

Am Freitag Nachmittag 1 Uhr kommen im Volkstreckungsweg zum Verkauf:

1 Pferd, braun, Stute, ein Bastardwagen mit Leitern, ein Handlarren, ein zweispänner Holzschlitten und 12 Ztr. Heu, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schöpfer.

#### Neuenbürg.

Habe noch einige Waggons

## Champagner Birnen

abzugeben.

N. Silbereisen.

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Ordentliche General-Versammlung

am Sonntag den 10. November 1901,  
nachmittags 2 1/2 Uhr

im Rathaus in Neuenbürg.

### Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1901;
2. Ergänzungswahl des Vorstands;
3. Beratung etwaiger Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Den 29. Oktober 1901.

Vorsitzender des Vorstands:

Aug. Blicher.

### Conweiler.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Samstag den 2. November ds. J.

in das Gasthaus zum „Nöfle“ hier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Friedrich Jäck, Sohn des Friedr. Jäck III. Holzg.

Luisa Duss, Tochter des Friedr. Duss II. Postagent.

### Calmbach.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 2. November ds. J.

in das Gasthaus zum „Bären“ in Calmbach

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm Mehlner, Mehlger,

Sohn des verstorbenen Wilh. Mehlner.

Auguste Bött,

Tochter des Friedrich Bött, Schreinermeisters.

0000 Kirchgang 1/2 12 Uhr. 0000

## Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Aussteuergeschäft

Waisenhausplatz 8. Pforzheim Waisenhausplatz 8.

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten

## Polster- u. Schreinermöbel

Bettfedern, fertige Betten

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.



# S. Wronker & Co. Pforzheim.

## Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten

# Kleiderstoffe

Homespons — Nouveautés — Zibelins — Beige etc.

im Werte bis zu Mk. 3.50  
per Meter **durchweg Mk. 1.75.**

Die Extra-Offerte hat nur Gültigkeit,  
solange der Vorrat reicht.



Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse  
dieses außergewöhnlich günstige Angebot.

Ferner empfehlen wir als besonders preiswert:

Normalhemden für Herrn	von 78 Pfg. an
Normaljacketen für Damen und Herrn	" 45 " "
Normalhosen für Damen und Herrn	" 52 " "
Farbige Damenhemden, sonstiger Preis Mk. 2.75	jetzt 165 " "
Schwarz wollene Kinderstrümpfe (Kammgarn)	von 33 " "
Gran melierte Herrensocken (rein Wolle, stark gestrickt)	Paar 42 " "
Gestrickte Herrenwesten	von 98 " "
Wolle, 16 er, prima Zolspfund	175 " "

**Visitenbilder**  
Mk. 3.—  
**Cabinetbilder**  
Mk. 8.—  
p. Duzend in bekannt  
guter Ausführung.

## Photographische Abteilung

**Ver-  
größerungen**  
nach jeder Photo-  
graphie  
von Mk. 6.50 an.

Das Atelier  
ist wochentags geöffnet  
von:  
**8 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.**

Um dem voraussichtlich erheblichen Andrang in unserem Atelier  
vor Weihnachten vorzubeugen, gewähren wir bis zum

**15. November**

auf sämtliche Aufnahmen

**5% Rabatt,  
Vergrößerungen 10% Rabatt.**

Das Atelier  
ist geöffnet:  
**Sonntags  
von 11—3 Uhr.**

# Nach dem maßgebenden Urteil

von Autoritäten der Wissenschaft steht unter den vielen Ersatzmitteln für Kaffee Kathreiners Malzkaffee an erster Stelle. Er schmeckt, gut zubereitet, so ausgezeichnet, daß man den Bohnenkaffee nicht vermisst.

**Colonia-Kaffee** mit d. Löwen  
 bester, echter Bohnen-Kaffee  
 käuflich bei  
**C. Bechtle, Herrenalb**  
 je 60, 70, 80, 90 Pfg. das halbe Pfundpaket.  
 Gratis-Zugabe von prachtvollen Kaffeefervicen.  
 General-Vertreter für Württemberg gesucht.

**Franz Barth,**  
 Bauunternehmer in Schwann  
 empfiehlt waggontweise ab Fabrik, ab Bahnhof Neuenbürg und im Einzelverkauf ab Lager in Schwann oder Rathausneubau Contweiler:  
 Ia. Mannheimer Portlandement, Sackfalk, Gyps, abgelöschten weißen Kalk, Doppelfalzziegel, (Patent Ludowici), gewöhnl. Ziegel, Strangfalzziegel, Glasziegel, Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm breit, gew. rote Backsteine, halbjaubere und saubere Maschinensteine, sowie weiße, geeignet zu Facaden, Kaminsteine, Hourdis, geeignet zu Keller und Stallbeden, Steinzeug- und Cementröhren in allen Lichtweiten u. Dimensionen, Kaminauffätze, Zehnplättchen (nach Muster) für Küche und Hausflur, verschiedene Sorten feuerfeste Backsteine und Platten.  
 Auf Wunsch werden sämtliche Baumaterialien franko ins Haus geliefert.

Die  
**Wasserheilanstalt Pforzheim**  
 Bleichstr. 21. — Telephon 394. —  
 enthält Einrichtungen für Bäder jeder Art.

**Bündelholz, Schwartenholz,**  
 sowie  
**tann. Scheitholz**  
 zu kaufen gesucht von  
**Karl H. Schmidt, Kohlenhandlg.,**  
 Durlach.

**Nürnberg Spielwaren!**  
**Puppen!** Christbaum-  
 Fertigerungen!  
 Kurzwaren und Gebrauchsartikel.  
 Neuheiten in 10 u. 50 s. Artikeln.  
 Preisliste 286 nur für Wiederverkauf!  
**Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**  
 Neuenbürg, 29. Okt. Immer u. immer wieder kommen Unfälle an Futterschneidmaschinen vor; heute müssen wir gleich zwei Verletzungen registrieren. Am Montag Abend geriet der 9-jährige Sohn des Milchhändlers Luz in Engelsbrand in die von ihm bediente Futterschneidmaschine, was den Verlust des rechten Kleinfingers zur Folge hatte, und am Dienstag Nachmittag erlitt der 9-jährige Sohn des Bauern Schünthalers in Gräfenhausen eine schwere Verletzung an der rechten Hand.

Birkenfeld, 28. Okt. (Korr.) Kaum hatte man sich von dem letzten Brand erholt, ertönten gestern Sonntag nachts 1 Uhr schon wieder die Feuerrufe; es brannte das Wohn- u. Delonomiegebäude des Webers Leopold Schwämmle und Bauers Karl Friedrich Regelman. Trotz gemeinsamen energischen Eingreifens der Feuerwehr und der vorzüglichen Dienstleistung unserer Wasserleitung brannte das Anwesen — ein altes großes Gebäude — bis auf den Grund nieder. Die Nachbarhäuser waren vom verheerenden Feuer, das in den Erntevorräten und sonstigem vielem Mobiliar reichliche Nahrung fand, ernstlich be-

droht. Die Abgebrannten sind versichert. Entstehungsurache unbekannt, doch wird wie beim letzten Brand Brandstiftung vermutet.  
 Marzell. In der Nacht vom 24. 25. Oktober wurde auf dem Weg nach Langenalb ein Schindelbauer, der 200 M. bei sich trug, überfallen, mit einem Stein auf den Kopf geschlagen und unter dem Rufe „Geld her!“ seines Geldes beraubt. Der Täter soll ein Sohn angesehener, ordentlicher Wirtsleute der Gegend sein. Es heißt, er sei mit dem Gelde flüchtig. Die Gendarmerie hält eifrig Nachforschungen.  
 Calw, 28. Okt. Am 1. Januar nächsten Jahres wird die neu gegründete Oberamts-Sparkasse eröffnet werden. Die am Samstag stattgefundene Amtsversammlung hat Hrn. Revisionsassistent Pommer zum Kassier und Hrn. Dreher zum Kontrolleur gewählt. — In der gleichen Sitzung wurde die Korrektur der Altbürger Steige endgültig beschlossen. Nach einer langen Debatte, in der die Gegner und Freunde des Projekts scharf einander gegenübertraten, verwilligte die Versammlung einen Amtskorporationsbeitrag von 57 000 M.; der Staat trägt 45 000 M. und den Rest die Stadt. Damit ist nun ein dringender Wunsch der Bewohner der Vorstadt und der zunächst beteiligten Orte in

Erfüllung gegangen. Mit dem Bau der neuen Straße soll in Bälde begonnen werden. (E. W.)  
 Calw, 28. Okt. Die Vorträge der Gräfin Adeline Schimmelmänn, welche vom 21. bis 23. ds. im Gasthof zum „Badischen Hof“ hier stattgefunden haben, waren sehr gut besucht. — Die hohe Frau verstand es, die Zuhörer für das Wort der Bibel immer mehr zu fesseln und zeugte mit großer Begeisterung von der Liebesmacht Jesu als dem Heiland aller Menschen. Ihre Hauptaufgabe war es, die Wahrheit der Bibel mit ihren tausendfachen Verheißungen, entgegen dem Unglauben vieler Menschen als eine unumstößliche Thatsache zu bezeugen. — Neben treffender Erklärung des Wortes Gottes hatte sie zu dessen besserem Verständnis eine Fülle herrlicher Erfahrungen aus ihrem Glaubensleben mitzuteilen. Den Schluß der gestrigen Abendversammlung bildete eine kurze Ansprache des Hrn. Evangelist Steinberger von Rämismühle. Derselbe forderte mit kräftigen Worten und packenden Beispielen, im Anschluß an das gehabte Thema: „Jesus Christus gestern, heute und derselbe in Ewigkeit“ die Versammlung auf, durch eine völlige Entscheidung für Jesus, sich den empfangenen Segen zu bewahren. Wir sind überzeugt, daß viele der Besucher einen neuen,

Gräfenhausen.  
 Unterzeichneter hat wegen Abzugs ein älteres, gut erhaltenes  
**Tafelklavier**  
 billig zu verkaufen.  
 Pfarrer Saunter.

Neuenbürg.  
**Eine kleinere Wohnung**  
 hat zu vermieten  
 Friedrich Schmid, Vorstadt.

Wirklich schöne, gesunde, legereife  
**Italiener-Mühner**  
 sind stets zu haben bei  
**Adolf Blumenthal, Geflügelhg.,**  
 Wilbhad.

**THE MESSMER**  
**The** Mk. 2.80  
 per Pfund. Mk. 3.50  
 berühmte Nahrungsmittel. Preisgekr. 60 u. 80 Pf. bei:  
 E. Bärenstein Neuenbürg.

**Chic!!**  
 ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:  
**Radebeuler Lilienmilchseife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul. Dresden.  
 Schaumorte Siedepierd.  
 à St. 50 Pf. bei: Carl Maßler und Albert Fengerl.

**Eierteigwaren**  
 Spez.: Hausmacher-  
**Eiernudeln**  
 in anerkannt vorzüglicher Qualität empfohlen  
**Emil Abel, Pforzheim,**  
 Eierteigwarenfabrik.

**Gewerbeverein Neuenbürg.**  
 Mittwoch den 30. Oktober,  
 abends 8 Uhr,  
 wird im Lokal (Fronmeyer) Herr  
**Dr. Zwickel** von der Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel einen  
**Vortrag**  
 über die „Handwerkerfrage“ halten. Hierzu werden die Mitglieder des Vereins, sowie alle Handwerker und Freunde des Handwerks zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.  
 Der Vorstand.  
 Calmbach.

Freitag  
**Mekelsuppe,**  
 wozu freundlichst einladet  
 Jäger z. Roß.  
 Ein reinliches, ordentliches  
**Dienstmädchen**  
 wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Jeder Inhaber von Keller, Gähr- und Kellerräumen oder sonstigen Räumen, in denen Wein- oder Schaum-Wein gewerbsmäßig hergestellt oder behandelt wird, hat dafür zu sorgen, daß in diesen Räumen an einer in die Augen fallenden Stelle ein deutlicher Abdruck der Paragraphen 2 bis 8 des neuen Weingesetzes ausgehängt ist.  
 Diese Plakate sind (fix und fertig zum Aufhängen) auf Karton gedruckt zum Preis von 50 s. zu haben in der  
**Buchdruckerei ds. Bl.**

Für billiges Geld kann sich Jedermann eine gute und sehr befürmliche Tasse Kaffee bereiten, wenn er nach dem Rezept der Botschafterin der Köchschule des bekannten Vettervereins, Frä. Elise Hannemann, verfährt. Dieses lautet: „Man setzt vier gehäufte Eßlöffel Kathreiner's Malzkaffee mit einem Liter kaltem Wasser zum Feuer und läßt ihn 3 Minuten kochen. Dann schüttet man zwei Eßlöffel gemahlene Bohnenkaffee hinzu u. filtriert das Ganze durch.“

30.  
 E  
 ge etc.  
 75.  
 en Interesse  
 ige Angebot.  
 J. an  
 "  
 "  
 "  
 "  
 Ver-  
 herungen  
 eder Photo-  
 graphie  
 k. 6.50 an.  
 Atelier  
 geöffnet:  
 nntags  
 1-3 Uhr.

tiefern Eindruck von der Herrlichkeit des lebendigen Christentums bekommen haben und die überfüllten Versammlungen haben gezeigt, daß auch eine derartige, außerordentliche Verkündigung des Wortes Gottes von Zeit zu Zeit ein Bedürfnis für unsere Stadt und Umgebung, sowie von Segen für Kirche und Gemeinschaft begleitet ist.

Calw, 28. Okt. Der „Badische Hof“ ist bei dem auf heute Mittag anberaumten Verkauf von Hrn. Fabrikant Georg Wagner hier um 48000 M. ersteigert worden. Der Käufer wird das Anwesen vorläufig an eine geeignete tüchtige Persönlichkeit in Pacht geben.

Ragold, 28. Okt. Gestern abend hielt der Fischereiverein des oberen Ragoldthals seine Generalversammlung im Hotel zur „Post“ ab. Es wurde beschlossen 120 M. für Forellenzeitlinge und 20 M. für Aeschen anzuweisen. Zur Besprechung kam u. a., daß das Fischereigesetz bezüglich Fischotterfang und Fischarten einer Aenderung dringend bedürfe.

Deutsches Reich.

Eine angebliche Aeußerung des Kaisers in der Frage der neuen Handelsverträge wird von verschiedenen freisinnigen Blättern, wie von der „Königsb. Hart. Ztg.“ und von der „Woff. Ztg.“, angeführt. Dieselbe soll ungefähr so gelautet haben: „Kommen keine Handelsverträge zu Stande, so schlage ich alles kurz und klein.“ Allerdings wird der Kaiser nicht direkt als der Urheber dieser behaupteten Aeußerung bezeichnet, doch sind die betreffenden Mitteilungen derartig gehalten, daß sie eben nur auf den Monarchen zielen können. Ein Mitglied des Reichstages soll der Gewährmann der erwähnten freisinnigen Presborene bezüglich dieser angeblichen allerhöchsten Aeußerung sein, indessen muß einstweilen dahin gestellt bleiben, ob wirklich derartige Worte des Kaisers gefallen sind.

Berlin, 29. Okt. Die Meldung der antimilitarischen „Staatsbürgerzeitung“ von einer Kanzlerkrisis und der bevorstehenden Erhebung des Grafen Bülow durch Graf Dönhoff, Reichstagsabg. für den Wahlkreis Königsberg-Land, konservativ, ist ein völliger Unfian.

Ueber das Arbeitsmaterial des Reichstages in dem am 26. November anhebenden neuen Abschnitte seiner gegenwärtigen Session finden sich in der Tagespresse allerhand Angaben vor, die indessen offenbar nur auf Vermutungen beruhen. Vorerst sieht über den Kreis der dem Reichstage für seine herannahende neue Sitzungsperiode zugeordneten gesetzgeberischen Aufgaben keineswegs schon etwas ganz Bestimmtes fest, abgesehen natürlich von dem Reichshaushaltsetat für 1902 und von den Entwürfen des neuen Zolltarifgesetzes und des neuen Polltarifs. Was speziell die zur Zeit in den beteiligten Ressorts in Ausarbeitung begriffene Novelle zum Krankenlaffengesetz anbelangt, die nach Meldungen einer ganzen Reihe von Blättern den Reichstag noch in dem bevorstehenden anderweitigen Sessionsabschnitt beschäftigen soll, so erklärt jetzt eine Berliner offizielle Meldung, daß die Vorlegung des angekündigten neuen Krankenversicherungsgegesetzes in der kommenden Wintertagung des Reichsparlaments wegen der bei dieser gesetzgeberischen Materie zu überwindenden vielfachen Schwierigkeiten höchst zweifelhaft erseheine.

Einer der überzeugtesten Monarchisten in Deutschland ist Friedrich Naumann. Er ist, wie man sich erinnern wird, in einem sehr geistvollen Buche „Demokratie und Kaisertum“ für eine Koalition sozusagen zwischen der Demokratie und dem Kaisertum eingetreten; er hat eine große Gedankenarbeit darauf verwandt, um zu erweisen, daß das Heil Deutschlands nur auf einem „sozialen Kaisertum“ beruhen könne. Er schreibt in dem zitierten Buch: „Wenn die Sozialdemokratie politisch klug wäre, ginge sie mit dem Kaiser!“ Naumann ist ein aufrichtiger Bewunderer der glänzenden Eigenschaften des Kaisers. Umso mehr Beachtung verdient es deshalb, wenn gerade dieser Naumann in seiner Wochenschrift „Die Zeit“ an der Spitze der neuesten Nummer schreibt: „Der Kaiser thut alles. Der Kaiser giebt der Universität den Professor Spahn, er

giebt dem Friedrichshain seinen Brunnenentwurf, er ist nicht nur oberster Kriegsherr, oberster Vertreter der auswärtigen Politik, oberster Schlichter von Industrie, Handel und auch Landwirtschaft, oberster Bischof der evang. Landeskirche, nein auch oberster Wissenschaftsleiter und oberster Kunstschlichter. Zu seinen Füßen knien Ares, Athene, Poseidon, Apollo und alle Mufen. Er hat Zeit für alle Gebiete und macht alle andern Oberleitungen zu „Handlangern“. Aus der Vergangenheit steigt das französische Wort empor: „l'état? c'est moi!“ Das hat aber seine ungeheure Gefahr in sich. Niemand wird gerade uns im Verdacht haben, zu wenig kaiserlich zu sein. Wir halten „das Zeitalter Wilhelm II.“ für eine Notwendigkeit, aber in diesem Zeitalter darf nicht alle sonstige Regierungskraft im deutschen Volk ersterben. Der Kaiser vertritt die Gesamtion in ihren Weltbeziehungen. Dazu legt das Volk Mannschaft und Geld vertrauensvoll in seine Hände. Aber für Universitäten und Stadtkassen gab man bisher das Geld nicht mit der Absicht, daß nur ein Wille regieren soll. Selbst wenn der Kaiser in der Beurteilung des Brunnens und des Herrn Spahn sachlich Recht haben sollte, was möglich, aber keineswegs sicher ist, so verliert das Kaisertum viel durch Anspannung seiner Autorität für kleine und fragliche Fälle.“ — Möge das gute Wort Naumanns, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, eine gute Saat finden! Was er hier offen und mutig ausgesprochen, das denken wohl alle politisch reifen Menschen in Deutschland.

Bremen, 28. Okt. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“, der am vorigen Dienstag, 12 1/2 Uhr mittags, von New-York abging, traf nach einer ausgezeichneten Reise bereits heute morgen 3 Uhr 8 Min. in Plymouth ein. Der Dampfer legte die Reise von New-York nach Plymouth in 5 Tagen 10 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 22,88 Seemeilen in der Stunde zurück.

Köln a. Rh., 28. Okt. In Barchem erkrankten mehrere Personen am Typhus. Wie der „Ländsch. Anzeiger“ meldet, ist in Ländscheid bei 17 Personen der Typhus ausgebrochen.

In Kassel wurde durch Explosion einer Petroleumlampe eine Frau schwer und 3 Kinder leicht verletzt.

Ueber 60000 M. Schulden hat der flüchtige Terrazzo-Unternehmer Mion in Mainz hinterlassen. Bis jetzt sind über 60000 M. von verschiedenen Lieferanten am Mainzer Landgericht gegen den flüchtigen Mion eingeklagt worden. Zu verwundern bleibt nur, daß der Mann, der über kein Kapital verfügte, einen so bedeutenden Kredit genoss.

Karlsruhe, 29. Okt. In Teutschneureuth trank das 4 Jahre alte Söhnchen des Gemeinderats Friedrich Baumann aus einem Gläschen mit Augentropfen. Unter gräßlichen Schmerzen mußte es sterben.

Birkenwald (Kr. Zabern), 29. Okt. Unter tragischen Umständen ist ein hiesiger Arbeiter zum dritten Male Witwer geworden. Der Mann hatte sich genötigt gesehen, gegen die Frau, die seine Kinder zweiter Ehe mehrfach mißhandelt hatte, Anzeige bei der Behörde zu erstatten. Als er nach Hause zurückkehrte, hatte die Unselige Gift genommen. Die zweite Frau hatte der Mann durch eine Petroleumexplosion verloren.

Von der Haardt, 27. Okt. Das Animo im Kaufe von neuen Weinen ist besonders an der Ober- und Unterhaardt zur Zeit ein sehr gehobenes. An den Verkäufen partizipieren die Bezirke Lindau und Bergzabern. Die Fuderpreise für Weißweine stellten sich auf 180—200 M. die 1000 Liter, Burgunder und Tolayer 50—75 M. pro Fuder höher. Im Kantou Edenkoben wurden 200—230 M. bezahlt. Hambacher, St. Martiner und Diedesfelder erlösten 300—315 M. An der Unterhaardt kamen so ziemlich die gleichen Forderungen und Bewilligungen wie an der Oberhaardt zustande. — Dambach, 27. Okt. Im Weinhandel ist immer noch Nachfrage nach Neuem und 1900er vorhanden. Der Preis

steht für 1900er auf 13—14 M. für 1901er auf 7—9 M. per 50 Liter.

Vom Bodensee, 28. Okt. Noch in keinem Jahr wohl hat sich das Sprichwort: „Der Hopp ist ein Tropf“ nach seiner schlimmen Seite hin so bewahrheitet wie heuer. Eine Mißernte und dazu niedere Preise; die Klagen der Produzenten sind vollauf gerechtfertigt. Wenn man der Sache auf den Grund geht, so erfährt man, daß der deutsche Hopfen eben nur ungenügend durch Zoll geschützt ist, daß Amerika und England heuer zudem wenig Hopfen bedürfen und daß Böhmen eine volle Ernte hat. Auch unsere Bierbrauer, namentlich die Großindustriellen, haben sich auf Jahre hinaus mit Hopfen versehen, insonderheit es Brauch geworden ist, den Hopfen in Blechbüchsen zu konservieren. Auch die allgemeine Geschäftslage in Deutschland spricht beim heurigen Hopfenmarkt ein gewichtiges Wort mit.

[Rache.] Dichterin: „Schon wieder weist dieser Redakteur meine Poesie zurück. Ha! Jetzt schreib' ich ihm eine Ansichtskarte mit einem selbst verfassten Gedicht. Das kann er doch dann nicht zurückschicken.“

[Manchmal nicht.] „Papa, wir sollen einen Ausfall über den Wert unserer Gemütmittel machen. Sind Wein und Tabak eigentlich auch Gemütmittel?“ — „Ja, — d. h. es kommt auf die Sorten an.“

Mutmäßiges Wetter am 30. und 31. Oktober.

(Nachdruck verboten.) Das morgens neblige, tagsüber aufgeschüttelte und überall trodene Wetter wird auch am Mittwoch und Donnerstag noch dauern.

Am 31. Oktober und 1. November. Der über Ostfrankreich, Süd- und Mitteldeutschland, sowie ganz Oesterreich-Ungarn liegende Hochdruck von 765 mm weicht langsam ostwärts zurück. Für Donnerstag und Freitag ist etwas windiges, aber in der Hauptsache noch immer trodenes und zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Telegramme.

London, 29. Okt. Ein Telegramm Lord Ritcheners aus Pratoria besagt: Eine von Othen her auf dem Marische nach Perust befindliche englische Kolonne wurde am 24. d. M. in der Nähe des großen Marico-Flusses von den Kommandos Delareys und Kempfs angegriffen, welche mit einem heftigen Vorstoß durch den dicken Busch hindurch brachen, nach heftigem Kampfe aber zurückgeworfen wurden. Die Buren hatten 40 tote, darunter den Kommandanten, die Engländer 2 Offiziere und 26 Mann tot, 5 Offiziere und 50 Mann verwundet. — Ein weiteres Telegramm Lord Ritcheners über den Zusammenstoß mit Botha besagt: Oberst Remington hatte mit dem Obersten Rawlin einem langen Marsch nach Schemmelhoek, östlich von Ermelo, unternommen, wo sich Louis Botha mit 300 Mann befinden sollte. Aber eine Stunde vor der Ankunft der Engländer flüchteten die Buren, früh am 24. d. M. nach Norden. Oberst Remington erbeutete mehrere Schriftstücke, darunter einige, welche Louis Botha selbst gehörten.

Für die Monate November und Dezember können Bestellungen auf den „Enzthaler“

noch bei allen Poststellen und Postboten gemacht werden.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß seit 1. Juli ds. Js. eine Vereinfachung im Zeitungsbezug eingetreten ist. Es genügt, um die Einziehung der Zeitungsgebühr zu bewirken, ein einfaches Bestellschreiben, eine Karte, oder einen Brief unfrankiert in den Postschalter zu werfen oder dem Briefträger bezw. Postboten zu übergeben.

Wir bitten von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen. In Neuenbürg abonniert man direkt beim Verlag.

Mit einer Beilage.